



Fürstenaue, 04.08.2025

KiTa- und Schulentwicklungs- planung und Investitionskonzept für Schulen und Kitas in der Samtgemeinde Fürstenaue

(2. Fortschreibung 2025)

Samtgemeinde Fürstenaue

FD II

1 Planungsanlass	Seite 02
2 Bestands- und Bedarfssituation	
2.1 für Kindertagesstätten (1- bis 6-Jährige).....	Seite 04
2.3 für Grundschulen.....	Seite 06
3 Handlungsvorschläge	
3.1 für Kindertagesstätten.....	Seite 07
3.2 für Grundschulen.....	Seite 08
4 Fazit	Seite 09

1. Planungsanlass

Der Rat der Samtgemeinde Fürstenau hat in seiner Sitzung am 13.12.2018 ein Investitionskonzept zur Steuerung der Investitionen an Schulen und KiTas in der Samtgemeinde Fürstenau beschlossen. Grundlage der dortigen Planung waren die jährlichen Berichte des Landkreises Osnabrück zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege sowie die Bevölkerungsprognose des Landkreises. Diese Daten werden entsprechend der örtlichen demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung evaluiert und insbesondere mit der örtlichen Nachfrage abgeglichen und angepasst.

Zum Planungszeitpunkt 2018 standen Kommunen noch unter dem Eindruck eines langfristig prognostizierten demografischen Wandels. In den im Investitionskonzept 2018 zitierten Zahlen aus 2015 wurden bereits mittelfristig stark degressive Bevölkerungszahlen ermittelt. In 2018 wurden bereits mittelfristig Bevölkerungszuwächse prognostiziert, aus der jedoch noch immer ein vorsichtiges Investitionsverhalten in frühkindlicher und schulischer Infrastruktur abzuleiten war.

Der Samtgemeinderat hat jedoch bereits 2018 die langfristige Entwicklung erkannt und mit dem Konzept Investitionsleitlinien festgelegt, die sich als richtig erwiesen haben. So wurde der Neubau zusätzlicher Krippen entsprechend dem erwarteten Nachfrageverhalten beschlossen, wobei auch damals klar war, dass die tatsächliche, langfristige Nachfrage nicht prognostizierbar ist. Es wurde schon vor dem Abschluss des Investitionskonzepts der Neubau einer viergruppigen Kita und damit ein erheblicher Zuwachs an Kindergartenplätzen beschlossen. Und auch vor der Formulierung eines entsprechenden gesetzlichen Anspruchs wurde beschlossen, in jeder Mitgliedsgemeinde mindestens eine Ganztagschule zu etablieren.

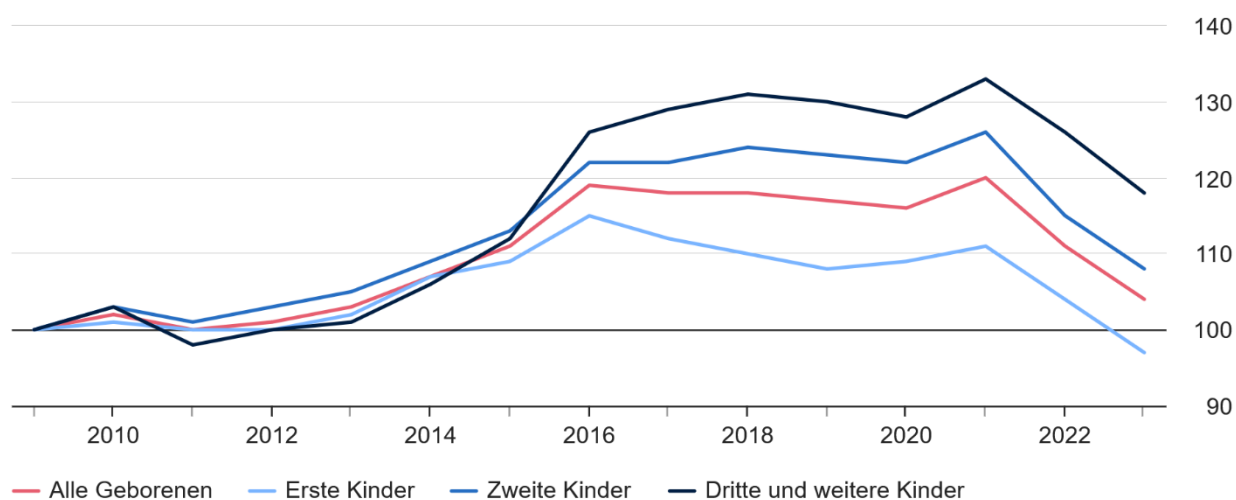
Das Investitionskonzept wurde 2022 an die geänderten gesellschaftlichen und politischen Prioritäten angepasst. Ziel des Samtgemeinderates war es hierbei im Sinne einer familienfreundlichen Kommune ein quantitativ und qualitativ hochwertiges frühkindliches und schulisches Bildungsangebot langfristig aufzustellen und den aktuellen und zukünftigen Bedarf an Schul- und KiTa-Plätzen zu sichern. Schon seit

mehreren Jahren kann daher der Anspruch auf Betreuungsplätze im Ü3- Bereich und im U3-Bereich erfüllt werden.

Nach erhöhten Zuwanderungszahlen insbesondere aufgrund der Situation im Ukrainekrieg sind aktuell keine nennenswerten Migrationsgewinne zu erwarten. Stattdessen wird aktuell mit geburtenschwachen Jahrgängen gerechnet. Nach Auskunft des Statistischen Bundesamtes sind die Geburtenzahlen in 2023 und 2024 um 8 % bzw. 7 % zurückgegangen. In 2024 hat sich der Geburtenrückgang mit 2 % deutlich verlangsamt.

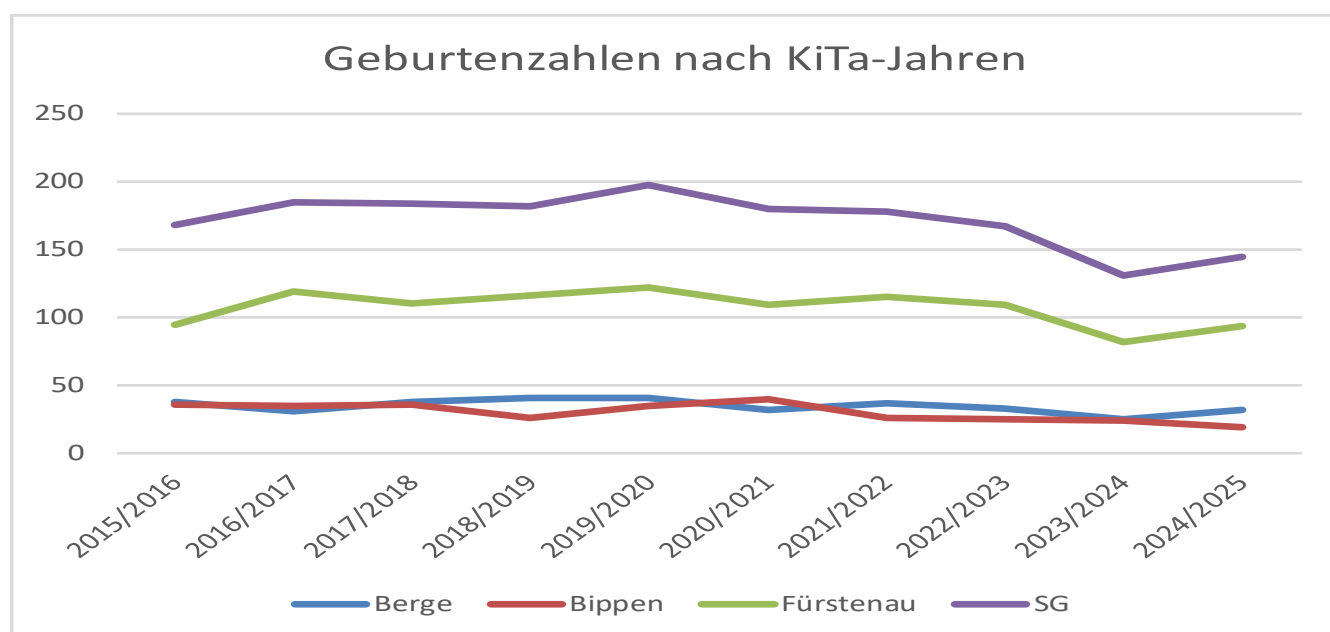
Veränderung der Geburtenzahl im Vergleich zu 2009

2009 = 100



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

Dieser bundesweite Trend lässt sich auch in der Samtgemeinde Fürstenau nachvollziehen.



Ein langfristiger Trend lässt sich aus diesen Zahlen noch nicht ableiten. Allerdings zeigen sich die Geburtenrückgänge auch in den Belegungszahlen der Kitas. Abweichend von der bisherigen Praxis, künftige Nachfrage anhand mittelfristiger Mittelwertberechnung repräsentativer Jahrgänge zu schätzen, wird daher nachstehend die aktuelle Angebots- und Belegungssituation betrachtet.

2. Bestands- und Bedarfssituation

2.1 für Kindertagesstätten (1- bis 6-Jährige)

In der nachstehenden Tabelle wird das Angebot an Kita-Plätzen und die Belegungssituation der letzte drei KiTa-Jahre nebeneinandergestellt.

Einrichtung (rot = Platzzahl)	(schwarz = Belegung)	2023/24		2024/25		2025/26	
St. Georg Fürstenau	Krippe vm	30	30	15	22		
	Krippe Ganzttag			15		15	13
	Gruppen	2		2		1	
	Kiga vm	36	36	36	36	36	30
	Kiga Ganzttag	43	43	43	43	43	43
	davon I-Plätze	12	12	12	12	12	12
St. Katharina Fürstenau KRIPPE	Gruppen	4		4		4	
	Krippe vm	15	15	45	29	45	38
	Krippe ganztags			15	15	15	15
	Gruppen	1		4		4	
St. Katharina Fürstenau KIGA	Kiga vm	75	72	100	97	100	90
	Kiga Ganzttag	25	25	50	50	50	50
	davon I-Plätze	0		0		0	
	Gruppen	5		6		6	
St. Bartholomäus Schwagstorf	Krippe vm	15	15	15	15	15	15
	Gruppen	1		1		1	
	Kiga vm	67	58	67	65	42	38
	Kiga Ganzttag *1)					25	25
	davon I-Plätze	4	4	4	4	4	4
	Gruppen	3		3		3	
St. Servatius Berge	Kiga vm	75	71	75	56	68	60
	Kiga Ganzttag	43	43	43	43	43	43
	davon I-Plätze	4	4	4	2	8	7
	Gruppen	5		5		5	
Leuchtturm Berge	Kiga vm	20	19	20	19	20	19
	Kiga Ganzttag						
	davon I-Plätze	0		0		0	
	Gruppen	1		1		1	

Evang. Kita Bippen	Krippe vm 5 Std.	30	30	30	25	15	8
	Krippe vm 6 Std.					15	7
	Gruppen	2		2		2	
	Kiga vm	61	54	61	61	61	54
	Kiga Ganztage	25	25	25	25	25	24
	davon I-Plätze	8	8	8	8	8	6
Krippe Sonnenschein Berge	Gruppen	4		4		4	
	Krippe vm	30	30	30	28	15	12
	Krippe Ganztage					15	15
Kinderzentrum Fürstenau	Gruppen	2		2		2	
	Krippe vm	30	30	30	28	27	26
	Gruppen	2		2		2	
	Kiga vm	61	61	61	58	61	56
	Kiga Ganztage	25	25	25	25	25	22
Waldkindergarten	davon I-Plätze	8	8	8	8	8	8
	Gruppen	4		4		4	
	Kiga vm	15	13	15	11		
	Kiga vm 6 Std.		0		0	15	8
Gesamtsummen	davon I-Plätze	0		0		0	
	Gruppen	1		1		1	
	Krippe	150	150	180	162	177	149
	Gruppen	10		13		12	
	Kiga vm	410	384	435	403	403	355
	Kiga Ganztage	161	161	186	186	211	207
	davon I-Plätze	36	36	36	34	40	37
	Kiga gesamt	571	545	621	589	614	562
	Gruppen	27		28		28	

Im Bereich der Ü3-Betreuung ergibt sich bereits seit 2023 ein nachfragegerechtes Angebot an Betreuungsplätzen. Auf sich ändernde Nachfrage reagieren KiTa-Leitungen durch die Anpassung der Betreuungszeiten. Auch auf den steigenden Bedarf an I-Plätzen wird reagiert, wobei hierfür die vorhandene Nachfrage berücksichtigt werden muss, da sich die Gruppengröße auf 18 Plätze reduziert. Auch muss eine geeignete Fachkraft für die Einrichtung einer Integrationsgruppe gefunden werden.

Auch im U3-Bereich bestätigen sich die Anstrengungen der vergangenen Jahre. Die Nachfrage konnte weitgehend durch Krippenplätze und im Übrigen durch Kindertagespflegeplätze bedient werden. Erstmals seit dem vergangenen KiTa-Jahr ergibt sich sogar ein Überhang an Krippenplätzen.

Die Belegungssituation zum 01.08.2025, also zum Beginn des KiTa-Jahres 2025/2026 ist zur Veranschaulichung nachfolgend nochmals dargestellt.

Einrichtung	Kindergarten				Krippe			
	vm 4 Std	vm 5 Std.	Ganztag	I-Plätze	vm 5 Std.	vm 6 Std.	Ganztag	I-Plätze
St. Georg Fürstenau		6	0	0		2		
St. Katharina KITA	7	3	0					
St. Katharina KRIPPE					7		0	
Kinderzentrum Fürstenau		5	3	0	1			
St. Bartholomäus		4		0	0			
St. Servatius Berge		1	0	1				
Außengruppe Grafeld		7						
Leuchtturm Berge		1						
Ev. Krippe Sonnenschein					3		0	
Ev. Kita Bippen		7	1	2	7	8		
WAKI		7						
Gesamt	7	41	4	3	18	10	0	0
Summe Samtgemeinde	<u>55</u>				<u>28</u>			

Zum Kindergartenjahr 2025/2026 wurde eine Krippengruppe in der KiTa St. Georg Fürstenau vorübergehend geschlossen. Dennoch ergeben sich aktuell 28 freie Krippenplätze und 55 freie Kindergartenplätze in der Samtgemeinde.

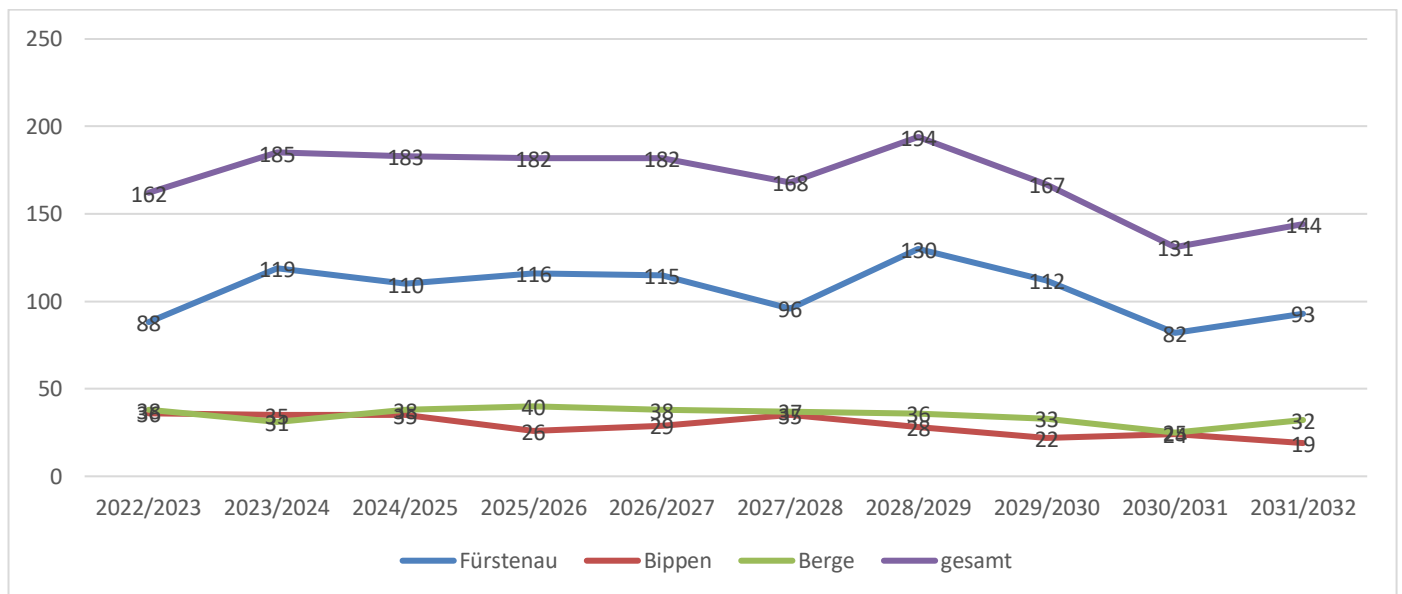
2.2 für Grundschulen

Im Primarbereich wurden durch das Investitionskonzept 2022 folgende Zielgrößen für die einzelnen Schulstandorte vorgegeben:

	räumlich geplante Zügigkeit	tatsächliche Zügigkeit	Zielgröße (Zügigkeit)
GS Fürstenau	3	3,5	3
Benedikt-GS	1	1	2
GS Schwagstorf	1	1,5	1
Maiburg-GS Bippen	2	2	2
GS Berge	2	1,5	2
GS Grafeld	0,5	0,5	0,5
Summe	9,5	10,0	10,5

Die Entwicklung der SuS bis zum Schuljahr 2031/2032, als der in 2024/2025 geborenen Kinder, stellt sich wie folgt dar:

	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025	2025/ 2026	2026/ 2027	2027/ 2028	2028/ 2029	2029/ 2030	2030/ 2031	2031/ 2032
Fürstenau	88	119	110	116	115	96	130	112	82	93
Bippen	36	35	35	26	29	35	28	22	24	19
Berge	38	31	38	40	38	37	36	33	25	32
gesamt	162	185	183	182	182	168	194	167	131	144



Der geburtenstarke Jahrgang 2021/2022 wird also im Schuljahr 2028/2029 zu einer Nachfragespitze nach Grundschulplätzen führen. Innerhalb des Prognosezeitraums bis 2032 wird es jedoch zu einer Entlastung im Primarbereich kommen. Eine Prognoseungenauigkeit liegt dabei in der unplanbaren Situation durch Migrationsgewinne aufgrund weltpolitischer Entwicklungen o. ä..

3. Handlungsvorschläge

3.1 für Kindertagesstätten

Sowohl im U3-Bereich wie im Ü3-Bereich zeigen die Zahlen, dass sich die erheblichen Investitionen der Samtgemeinde Fürstenau in frühkindliche Bildung nunmehr auszahlen. Verbunden mit aktuell niedrigen Geburten- und Zuwanderungsraten sind freie Betreuungsplätze vorhanden.

Im Krippenbereich sind aktuell 28 freie Plätze vorhanden, so dass die Notwendigkeit eines weiteren quantitativen Ausbaus nicht gesehen wird. Das Angebot an Betreuungsplätzen liegt aktuell bei 59,4 %, wobei bereits berücksichtigt ist, dass zum laufenden Kindergartenjahr eine Krippengruppe vorübergehend geschlossen wurde. Mit dieser Gruppe kann aktuell sogar 64,4 % aller Kinder im Alter von 1 und 2 Jahren ein Krippenplatz angeboten werden. Die tatsächliche Betreuungsquote beträgt aktuell 50,0 %. Auch im kommenden Kindergartenjahr wird versucht, eine Gruppe vorübergehend zu schließen, um das Überangebot an Betreuungsplätzen zu verringern.

Im Kindergartenbereich sind aktuell 55 freie Betreuungsplätze vorhanden. Ein quantitativer Ausbau ist also auch hier in keiner Mitgliedsgemeinde erforderlich. Stattdessen ist auch hier eine Reduzierung des Platzangebots zu prüfen, sollte sich der Trend niedriger Geburtenraten fortsetzen.

3.2 für Grundschulen

Mit der Schulentwicklungsplanung 2022 wurde beschlossen, die Benedikt-Grundschule Fürstenau zweizügig auszubauen und um einen Ganztags- und Mehrzweckbereich zu ergänzen. Auch die Maiburg-Grundschule soll saniert und für den Ganztagsbetrieb ausgebaut werden. Diese Maßnahmen befinden sich aktuell in der Umsetzung.

Da die Mensa an der OBS und das Altgebäude vorhanden sind, könnte ein Ganztagsbetrieb räumlich in der Grundschule Berge grundsätzlich bereits aufgenommen werden. Allerdings weist der Gebäudebestand altersbedingte Mängel auf und ist für einen Ganztagsbetrieb nicht optimiert. Der tatsächlichen Bau- und Sanierungsbedarf ist zusammen mit der Schulleitung zu ermitteln.

Auch die Grundschule Grafeld ist für den Ganztagsbetrieb auszubauen. Die Bereitstellung der Mensa soll dort zusammen mit dem Neubau der KiTa-Außengruppe erfolgen.

Die Grundschule Fürstenau und die Grundschule Schwagstorf wurden bereits für den Ganztagsbetrieb ausgebaut.

4. Fazit

Aktuell und mittelfristig gibt es keinen Bedarf an einem quantitativen Ausbau der KiTas und Grundschulen. Tatsächlich stellt der verpflichtende Ganztagsbetrieb die größte Herausforderung auch für die Samtgemeinde als Schulträger dar. Es wird daher vorgeschlagen, die Schulbaumaßnahmen an der Benediktschule, der Maiburgschule und der Grundschule Berge prioritär umzusetzen und die Prioritätenliste der Baumaßnahmen entsprechend anzupassen.

Die tatsächliche Belegungs- und Prognosesituation sollte dem Familien- und Bildungsausschuss regelmäßig vorgelegt werden, um evtl. Auswirkungen auf die Gruppenstruktur in den KiTas zu beraten.